

1. Grundsätzliches/Schulkultur

Bei der Erarbeitung des Leitbilds wird auf die Ergebnisse des Olweus-Programms gewartet. Olweus wird momentan alles untergeordnet, da nicht genug Zeit für viele weitere Projekte ist.

Weiterhin war der „Weltethos-Tag“ ein großer Beitrag zu mehr Toleranz und Respekt. Frau Staatsministerin Widmann-Mauz hat uns besucht und über die aktuelle Flüchtlingspolitik und ihre Erfahrungen mit Geflüchteten berichtet. Wir haben ihr unser Lampedusa-Stück vorgeführt und sie hat die Fragen der Schüler*innen beantwortet. So konnten auch viele Vorurteile ausgeräumt werden. Das Thema Nachhaltigkeit haben wir am Ende des Tages mit einer Kleidertauschbörse abgedeckt.

Zeitungsartikel hierzu:

<https://www.swp.de/suedwesten/staedte/burladingen/progymnasium-burladingen-fluechtlinge-annette-widmann-mauz-steht-schuelern-rede-und-antwort-31925665.html>

2. Umsetzung von Weltethos im Unterricht:

- a) Im Ethik- und Religionsunterricht wird die Weltethos-Idee theoretisch dargelegt und anhand von exemplarischen Praxisbeispielen von den Schülern erfahren (Klasse 9 und 10).
 - Im Ethikunterricht ist es vor allem „Weltethos als globale Friedensstrategie“: Beispiel ist der Syrienkonflikt und die interreligiösen Probleme als Friedenshindernis (Klasse 9+10).
 - Im Religionsunterricht ist es der „Interreligiöse Dialog“: Dazu gehören auch der Besuch und das Treffen von allen drei großen Religionsgemeinschaften im außerschulischen Lernort (Klasse 10).

- b) Im Religionsunterricht gibt es Themenblöcke, die sich explizit mit Weltethos und den Weisungen auseinandersetzen.
 - „Ins Gespräch kommen – im Gespräch bleiben“ in Klasse 8 (Dialog der Religionen, Toleranz).
 - „Normen und Werte“ in Klasse 9 (alle Weltethos-Werte).

- c) Im Gemeinschaftskundeunterricht gibt es viele Themenbereiche, in denen immer wieder Weltethos-Themen eine Rolle spielen, z.B. Klasse 8 „Erziehung und Familie“ (Partnerschaftlichkeit, Gleichberechtigung), in Klasse 9 „Migration“ (Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität) in Klasse 10 „Sozialstaat“ (Gerechtigkeit, Solidarität).
Beim Themenblock „Migration“ wird außerdem mit der LpB BW zusammengearbeitet, die regelmäßig im Frühjahr das Planspiel „Festung Europa“ mit den Neuntklässlern durchführt.
- d) Im Englisch, Spanisch- und Deutschunterricht wird Weltethos bei der Literaturoauswahl beachtet:
- Yusuf un clandestino en busca del paraiso in Klasse 10 (Toleranz und Empathie).
 - Billy Elliot und Malala in Klasse 8 (Toleranz, Gleichberechtigung, Ehrfurcht vor dem Leben, Menschenrechte).
 - Im Schatten des Schwarzen Todes und Anne Frank in Klasse 7 (Interreligiöser Dialog, Toleranz, Solidarität, Menschenrechte).
 - Die Schachnovelle in Klasse 9 (Gerechtigkeit, Gewaltlosigkeit, Frieden).
- e) Im Geographie, Biologie- und NWT-Unterricht wird das Thema Nachhaltigkeit und Ökologie vor dem Hintergrund der Verantwortung für unsere Erde integriert:
- Klasse 6,9 und 10 in Biologie mit verschiedenen Schwerpunkten, z.B. ökologische Landwirtschaft.
 - Ökosystem Tropischer Regenwald in Klasse 7 in Geographie.
- f) Im Englischunterricht wird das Thema Migration ausführlich behandelt:
„Migration to the UK – Migration to Germany“ in Klasse 10 (Interkulturelle Akzeptanz, Toleranz, Solidarität, Gerechtigkeit).
- g) In den Klassenlehrerstunden werden drei große Weltethos-Blöcke unterrichtet:
Klasse 5+6: Miteinander leben – Zusammen in Vielfalt
Klasse 7+8: Respekt im Umgang miteinander
Klasse 9+10: Schule gegen rechts
- h) Es gibt ein Sozialpraktikum in Klasse 9, bei der die Schüler 10 Stunden in einer sozialen Einrichtung arbeiten, um mit Menschen in Kontakt zu kommen, mit denen sie sonst nicht so viel zu tun haben.
- i) Es gibt einen Besuchsdienst im Pflegeheim St. Georg in Klasse 7, bei der die Schüler in Kleingruppen alte Menschen besuchen und mit ihnen spielen oder spazieren gehen.

3. Interreligiöses und interkulturelles Lernen

- a) Der interreligiöse Dialog hat konkret das Ziel des interreligiösen Lernens. Das vorrangige Ziel ist immer, die anderen Religionen kennenzulernen, gerade auch im Austausch über bestimmte Themen. In diesem Jahr ging es um die Rolle der Frau in den Religionen.
- b) Die Patenschaft für Erica aus Ghana ist vor allem interkulturell für die Schüler*innen interessant, da jeden Monat eine andere Klasse die Patenschaft übernimmt und mit ihr im Austausch steht. Dabei versuchen die Schüler*innen ihr unsere Kultur näher zu bringen und umgekehrt erfahren die Schüler*innen sehr viel von ihr und ihrem Leben in Ghana. Inzwischen wurden schon einige Briefe und Geschenke hin und her geschickt.

Der interreligiöse Dialog ist inzwischen etabliert und es gibt feste Ansprechpartner*innen aus den verschiedenen Religionsgemeinschaften.

4. Soziales Lernen

Das soziale Lernen findet regelmäßig im Klassenrat statt. Außerdem haben wir an der Schule zwei Vertrauenslehrer, die neben den „Schulklimavorträgen“ regelmäßig Gespräche mit den Schülern führen, Mobbingfälle bearbeiten und auch präventiv in die Klassen gehen.

Mit dem Einstieg in das Olweus Präventionsprogramm haben wir in diesem Jahr die Weichen dafür gestellt, dass soziales Lernen an unserer Schule ein ganz zentrales Thema wird und auch teilweise schon geworden ist.

Weiterhin gibt es an unserer Schule „Vielfaltcoaches“, die ihre Ausbildung im letzten Schuljahr beendet haben. Sie bieten jetzt regelmäßig Projekte zum sozialen Lernen an. Im zweiten Halbjahr haben sie eine Kleidertauschbörse organisiert. Wenn die Ausbildung wieder angeboten wird, werden wir wieder vier Schüler*innen anmelden.

5. Umsetzung von Weltethos in Projekten:

- a) Vielfaltcoach-Ausbildung: Das Demokratiezentrum BW hat vier Schüler*innen zu Vielfaltcoaches ausgebildet, die an den Schulen als Multiplikatoren dienen sollen und Projekte zu den Themen demokratische Grundbildung, Hass im Netz, Populismus und Rassismus anbieten. Momentan wurden mit den Projekten nur Schüler*innen angesprochen. Die Resonanz war bisher immer positiv und die Mitschüler*innen waren jeweils offen für die Themen. Begleitet wurden die Schüler*innen vom Weltethos-Lehrer Chris Bartels.

- b) Weltethos-Tag: Der Tag war gedacht als Zeichen gegen die Vermietung der Stadthalle in Burladingen an die Rechtsaußen der AFD durch die Stadtverwaltung. In Burladingen hat auch der Weltethos-Gedanke seinen festen Platz. Durch enge Kontakte nach Berlin konnte die Staatsministerin für „Integration, Asyl und Flüchtlinge“ gewonnen werden, die mit den Schüler*innen ins Gespräch kam. Für die ganze Schule wurde noch einmal unsere Lampedusa-Lesung aufgeführt und am Schluss fand eine Kleidertauschbörse statt. Neben dem Weltethos-Lehrer haben sich weitere Kolleg*innen an der Planung beteiligt und das Bündnis „Burladingen ist bunt“ mit dem Theater Lindenhof. Ziel der Veranstaltung war, zu zeigen, dass in Burladingen Toleranz und Vielfalt wichtige Werte sind und Vorurteile sachlich behandelt werden und nicht populistisch. Die Resonanz war über die Schule hinaus, vor allem aus der Elternschaft heraus, aber auch im Ort Burladingen, sehr positiv.

Die Resonanz bei allen Projekten war positiv. Auch die Zusammenarbeit mit dem Bündnis „Burladingen ist bunt“ wurde intensiviert und hat dafür gesorgt, dass das Progymnasium als Weltethos-Schule als wichtige Institution bei der Vermittlung zentraler Weltethos-Werte wahrgenommen wird.

Auch im Kollegium ist die Sensibilität hoch, was sich auch dadurch zeigt, dass eine große Mehrheit bereit ist, sich im Olweus-Programm zu engagieren. Durch die große Unterstützung der Schulleitung sind alle Projekte problemlos umsetzbar.

6. Kommunikation und Kooperation

Es gibt momentan einen Weltethos-Lehrer, dessen Stelle extra den Schwerpunkt hat sich um die Weltethos-Ausrichtung der Schule zu kümmern. Die Kollegin, die sich verstärkt um organisatorische Dinge gekümmert hat, ist zum Ende des Jahres in den Mutterschutz gegangen, aber inzwischen wieder einsatzbereit. Viele Dinge konnten so schon wieder als Team geplant werden. Die Unterstützung im Unterricht hat sich inzwischen etabliert. Mehrere Kolleg*innen unterrichten explizit Weltethos-Themen in ihren Unterrichtseinheiten. Damit werden die meisten Fachschaften abgedeckt. Die Schulleitung unterstützt die Ideen und die Durchführung von Weltethos-Projekten tatkräftig und räumt auch auf den Gesamtlehrerkonferenzen jederzeit genug Raum für etwaige Planungen ein.

Die Absprache hat sich durch ein Weltethos-Organigramm im Lehrerzimmer verbessert. So kann jederzeit eingesehen werden, welche Projekte anstehen und es besteht die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen.

Die Schülerschaft wurde durch die Vielfaltcoaches bereits in diesem Jahr stärker eingebunden. So können Schülerideen besser umgesetzt werden.

Die Eltern werden regelmäßig über Elternbriefe informiert.

7. Schulentwicklung

Die Schule soll sich hin zu einer Schule eines Sozialen Miteinanders entwickeln.
Zentral dafür steht unser neues „Olweus“ Projekt. Daran wird sich auch unser Leitbild orientieren.

8. Zusammenarbeit der Schule mit der Stiftung

Die Zusammenarbeit ist vertrauensvoll und fruchtbar.

Der Weltethos-Tag konnte nur mithilfe der Stiftung gestemmt werden.

Die Materialien (in Papierform und im Netz) werden von verschiedenen Kolleg*innen weiterhin genutzt, vornehmlich in Klassenlehrerstunden.

Ansonsten stehen Schule und Stiftung regelmäßig in Kontakt und tauschen sich über Neuigkeiten aus.